



## Theatertanzchronik (TTC) Paris

### EINFÜHRUNG

#### *a. Theatertanz in höfischer Sphäre und an privilegierten Theatern*

Aufgenommen wurden szenische Aufführungen von oder mit Tanz, die bei Hofe, in adeligen oder großbürgerlichen Stadtpalästen, Schlössern und Landsitzen, vor und mit hochadeligen Personen gegeben wurden. Bei Maskeraden und Hofballetten waren die Tänzer\*innen teils von Adel oder stammten aus den urbanen Eliten, teils handelte es sich um Berufstänzer\*innen. Berücksichtigt wurden zudem die Produktionen der französischen Schauspieltruppen des Théâtre de l'Hôtel de Bourgogne, des Théâtre de Guénégaud und der daraus später zusammengeschlossenen Comédie-Française (gegründet 1680) sowie der Académie Royale de Musique (gegründet 1669). Die Aufführungen der Comédie-Française wurden nur bis zum Tode König Ludwigs XIV. 1715 erfasst. Aufführungen der Comédie-Italienne und ihrer Nachfolgeinstitutionen (Théâtre de la Foire, Opéra-Comique) sowie *ballets de collège* wurden nicht aufgenommen.

#### *b. Erst- und Folgeaufführungen*

Von jeder Produktion wurde wenigstens die Erstaufführung gelistet; zeitnahe Folgeaufführungen sind als solche gekennzeichnet. Dies betrifft primär Produktionen, die etwa an höfischen Residenzen außerhalb der Stadt Paris uraufgeführt und danach auch in Paris auf die Bühne gebracht wurden (bzw. in einigen Fällen auch in umgekehrter Richtung). Wenn eine Aufführung an verschiedenen Orten und in verschiedenen Kontexten stattfand, wie z.B. *Les Amours de Ragonde* (Sceaux 1714, Académie Royale de Musique 1742 und Versailles 1745), wurde dies entsprechend verzeichnet. Bei Wiederaufnahmen kamen meist neue Tänze, Intermèdes oder Divertissements zur Aufführung hinzu, die jedoch nicht immer detailliert nachvollziehbar sind. In seltenen Fällen wurden Produktionen, denen eine neue Entrée hinzugefügt wurde (wie z.B. *Les Sauvages* (EA 1736) für *Les Indes galantes* (EA 1735) von Louis Fuzelier und Jean-Philippe Rameau), in der TTC auch mehrfach angeführt, dann aber immer mit dem Titel der Entrée und mithin als eigenständige Aufführung.

#### *c. Quellenangaben*

Die Quellenangaben verweisen immer auf möglichst zeitnahe Dokumente, die im konkreten Zusammenhang mit der Aufführung stehen. Dabei wurden gedruckte Quellen handschriftlichen Quellen vorgezogen. Auf die Angabe historischer Gesamtausgaben (Molière, Corneille etc.) wurde verzichtet. Als Textquellen dienten *livrets de ballet*, Libretti, Schauspieltexte, Szenare, *sujets de ballet* und Festbeschreibungen. In den meisten Fällen handelt es sich um Drucke; in einigen wenigen Fällen ist nur eine Handschrift überliefert. Für die Musikalien wurden sowohl

Drucke als auch Handschriften und in seltenen Fällen *recueils d'airs* angegeben, wenn keine vollständige Partitur oder Stimmensätze gefunden wurden. Die Quellenfundorte sind mit den gängigen RISM-Sigla verzeichnet. Die Links zu den Quellen führen entweder zu einem Digitalisat, oder, falls ein solches nicht vorhanden ist, zum entsprechenden Bibliothekskatalogeintrag.

#### *d. Referenzen*

Für die Referenzen bis zum Tode Ludwigs XIV. wurde vor allem mit der Chronologie von Philippe Hourcade gearbeitet. Ergänzend wurden die Bibliographien von Beauchamps (bis 1735) und La Vallière (ab 1730) herangezogen. Als weitere zeitgenössische Quellen bis ins Jahr 1715 dienten die Ausgaben der *Gazette de France*, des *Mercure galant* und der *Muze historique* von Loret sowie die Publikationen seiner Nachfolger. Unter „Weiterführende Links“ wird primär auf zwei weitere Internetdatenbanken verwiesen: *CÉSAR – Calendrier électronique des spectacles sous l'ancien régime et sous la Révolution* sowie *La Magazine de l'opéra baroque*. In manchen Fällen wurde auch der Link zur Datenbank des CMBV/Centre de Musique Baroque de Versailles angegeben. Einige Links von *Théâtre classique* führen zu Schauspieltexten; für *Mélicerte* und *La Pastorale de la Comtesse d'Escarbagnas* wurden auch noch die betreffenden Seiten von <http://www.toutmoliere.net/> referenziert, da keine aufführungsbezogenen zeitgenössischen Textquellen auffindbar waren und wie oben erwähnt auf Gesamtausgaben verzichtet wurde.

## RUBRIKEN

### *Titel*

Alle Titelangaben folgen der modernen französischen Rechtschreibung. Allerdings weicht die Schreibweise in den zeitgenössischen Quellen davon oft ab. Einige Titel sind nur Genrebezeichnungen (z.B. *ballet*, *mascarade*, *divertissement*, *intermède*) ohne exakte Titelangabe. In den meisten Fällen lassen sich diese nicht mit Drucken oder Handschriften belegen, sondern sind nur in der *Gazette* oder im *Mercure galant* dokumentiert.

### *Datum der Erstaufführung*

Wo ein exaktes Datum nicht eruiert werden konnte, wurden nur das Jahr oder Monat und Jahr angegeben. In einem einzigen Fall, den *Jeux à l'honneur de la Victoire* von Élisabeth Jacquet de La Guerre, ist das Jahr nicht eindeutig bestimmbar.

### *Ort der Erstaufführung*

Es wurden bei den Orten nicht nur die Stadt Paris, sondern auch königliche oder adelige Residenzen im Umland berücksichtigt.

### *Datum Folgeaufführung an anderem Ort*

Zeitnahe Folgeaufführungen (mit gleicher Besetzung), die in vielen Fällen vom Hof in die Stadt kamen, sind als solche gekennzeichnet.

### *Ort Folgeaufführung an anderem Ort*

Der exakte Ort der Folgeaufführung, also z.B. Paris nach einer Erstaufführung in einer königlichen oder adeligen Residenz im Umland, wird hier angegeben.

### *Textautor\*in*

In dieser Rubrik steht der Name des Textautors oder der Textautorin des *livret de ballet*, des Schauspieltextes, des Szenars, des Sujets oder auch des Librettos. In manchen Fällen handelt es sich um mehr als eine Person. Es wird die standardisierte Schreibweise der Namen angezeigt.

### *Komponist\*in*

In den meisten Fällen stammt die Musik von einem einzelnen Komponisten / einer einzelnen Komponistin. Bei den früheren Hofballets des Untersuchungszeitraums waren hingegen häufig mehrere Komponisten mit getrennten Verantwortlichkeiten für Vokal- und Instrumentalstücke involviert; gelegentlich wurden alte und neue Kompositionen zusammengefügt. Es wird die standardisierte Schreibweise der Namen angezeigt.

### *Compositeur / Compositrice de danse*

Der französische Begriff meint immer Tänzer\*innen, die nachweislich einen oder mehrere Tänze für die Aufführung erschaffen haben, sofern diese Person(en) bekannt ist (sind). Der Beruf des Choreographen im heutigen Sinne existierte zu dieser Zeit noch nicht. Es wird die standardisierte Schreibweise der Namen angezeigt.

## BIBLIOGRAPHIE

### QUELLEN

#### **Beauchamps 1735**

Beauchamps, Pierre-François Godard de. *Recherches sur les théâtres de France: Depuis l'année Onze Cens Soixante-Un, Jusques à Présent*. 3 vols. Paris: Prault, 1735.

#### **Gazette**

*Gazette de France*, hg. von Théophraste Renaudot, Eusèbe Renaudot und Pierre Aunillon. Paris: Bureau d'Adresse, 1631–1765.

#### **La Vallière 1760**

La Vallière, Louis-César de La Baume Le Blanc, duc de. *Ballets, opéras et autres ouvrages lyriques, par ordre chronologique, depuis leur origine, avec une table alphabétique des ouvrages et des auteurs*. Paris: Cl.-J.-B. Bauche, 1760.

#### **Loret**

Loret, Jean. *La Muze historique ou Recueil des lettres en vers contenant les nouvelles du temps écrites à son Altesse Mademoiselle de Longueville, depuis duchesse de Nemours*. Paris: Charles Chenault, 1650–1665.

## **Mercure galant**

*Mercure galant (Le)* oder *Nouveau Mercure galant*. Paris: Claude Barbin, Jean Ribou, Théodore Girard, Claude Blageart, Guillaume de Luyne..., 1672–1715 (mit einer Unterbrechung von 1673 bis 1677).

## **Robinet**

Robinet, Charles; Laurent, Jacques; Boursault, Edme; La Gravette de Mayolas und Subligny, Adrien-Thomas Perdou de. Les Continuateurs de Loret. *Lettres en vers de La Gravette de Mayolas, Robinet, Boursault, Perdou de Subligny, Laurent et autres...*, 1665–1689, hg. von James de Rothschild, 3 Bde. Paris: D. Morgand und C. Fatout, 1881–1899.

## **LITERATUR**

### **Harris-Warrick/Marsh 1994**

Harris-Warrick, Rebecca und Carol G. Marsh. *Musical Theatre at the Court of Louis XIV: "Le Mariage de la Grosse Cathos"*. Cambridge: Cambridge University Press, 1994.

### **Hourcade 2002**

Hourcade, Philippe. *Mascarades et ballets au grand siècle (1643–1715)*. Paris: Desjonquères, 2002.

## **WEITERFÜHRENDE LINKS**

CMBV – Centre de Musique Baroque de Versailles. <https://cmbv.fr/> (Zugriff am 13. November 2019)

CÉSAR – Calendrier électronique des spectacles sous l'ancien régime et sous la Révolution. <http://www.maredouguet.fr/cesardb/cesar2//index.php?PHPSESSID=hbpvvr1uq6ho9a0hcm37b62q2> (Zugriff am 13. November 2019).

La Magazine de l'Opéra baroque. <https://operabaroque.fr/> (Zugriff am 13. November 2019).

Théâtre Classique. <https://www.theatre-classique.fr/> (Zugriff am 13. November 2019).

---

## **Projektverantwortliche**

Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe „Ritualdesign für die Ballettbühne“

Leitung: Dr. Hanna Walsdorf

Endredaktion der TTC Paris: Gerrit Berenike Heiter M.A. und Torben Schleiner M.A.

<https://gepris.dfg.de/gepris/person/234742875>